Autobauer setzt auf leise Züge

Initiative hat Zusage von Mercedes

VON LIANE JANTZ

Bremen. Die Bremer Bahnlärminitiative (BIB) richtet sich in ihrem Kampf um mehr Ruhe an den Gleisen jetzt direkt an die Auftraggeber der Logistiker – offenbar mit Erfolg. Der Autobauer Daimler hat der Initiative schriftlich versichert, dass künftig bei der Auswahl der Logistikunternehmen, die Produkte des Autobauers transportieren, auf den „Einsatz neuester Waggonstandards" und die Einhaltung der sogenannten TSI-Lärm geachtet werde. Das teilte Reinhard Sievers vom Bremer Mercedes-Benz-Werk dem Initiativensprecher Walter Ruffler mit.

Im Dezember vergangenen Jahres hatte Mercedes angekündigt, einen größeren Teil seiner Produktion auf der Schiene transportieren zu lassen. Daraufhin appellierte die Bahnlärminitiative an den Konzern, bei den Transportunternehmen auf solche zu achten, die bereits mit Kunststoffbremsen fahren. Es sind die alten Graugussbremsen, die durch Abnutzung großen Lärm produzieren.

Bei den Technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) handelt es sich um Vorschriften der Europäischen Kommission für den europaweiten Eisenbahnverkehr. Die TSI-Lärm gibt Grenzwerte für den Lärm vor, der von Schienenfahrzeugen ausgeht.

Walter Ruffler freut sich über die Daimler-Zusage. Damit lasse sich gut gegenüber anderen Unternehmen, aber auch gegenüber der Handelskammer und dem Wirtschaftsressort argumentieren, sagt er. Die Initiative wolle Unternehmen auch künftig an das Versprechen erinnern, soziale Verantwortung zu übernehmen.